

STARTSTARK gemeinnützige GmbH

## TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Das Jahr 2019 war insbesondere geprägt von den folgenden Zieldimensionen:

1. Weiterentwicklung und Ausbau der Angebote und Projekte zur Begleitung von jungen Menschen, vor allem in deren Phase des Übergangs von der Schule in den Beruf
2. Etablierung einer kinder- und jugendärztlichen Praxis mit Sozialberatung im Münchner Stadtteil Messestadt Riem
3. Sicherstellung langfristig tragfähiger räumlicher Ressourcen (Standortentwicklung).

Auch 2019 wurde das Engagement von STARTSTARK ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von zahlreichen Einzelspender- und -unterstützer\*innen sowie der Stiftung Lichtblick Kinder- & Jugendhilfe. Als öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe war die Landeshauptstadt München auch weiterhin nicht bereit oder in der Lage, das Engagement von STARTSTARK angemessen zu fördern, auch wenn die Wirksamkeit der angebotenen Leistungen außer Zweifel stand.

### 1. Projekte

STARTSTARK realisiert seinen Satzungszweck insbesondere durch Projekte und Angebote der Begleitung von jungen Menschen und ihren Familien in der Phase des Übergangs von der Schule in den Beruf. Genauer gesagt geht es um die Frage, wie es nach dem Ende der Schulpflicht in jedem Einzelfall weitergeht und was getan werden kann, um die "Ausbildungsreife" bzw. -fähigkeit der jungen Menschen wirksam zu steigern. Insofern ist die Kernzielgruppe von STARTSTARK junge Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren sowie deren Familien.

Weil es letztlich immer darum gehen muss, dass möglichst alle jungen Menschen die Chance haben auf ein gutes und selbstbestimmtes Leben, in dem sie für sich selbst wie für andere aktiv Verantwortung übernehmen, verfolgt STARTSTARK mit seinen Projekten nicht nur die unmittelbare Beratung und Begleitung seiner Kernzielgruppe. STARTSTARK fördert und initiiert darüber hinaus Projekte, die einzahlen auf eine möglichst frühe positive, bestenfalls präventiv wirkende Entwicklung junger Menschen und auf ein Gemeinwesen, das Verantwortung übernimmt für jedes einzelne Mitglied dieser Gemeinschaft.

Mit den nachfolgend näher beschriebenen Projekten und Leistungen wurden diese Ziele in 2019 realisiert.

#### 1.1. Projekt Messestadt Riem

Im Rahmen des 'Projekt Messestadt Riem' werden junge Menschen - vorzugsweise solche der Jahrgänge 7 bis 9 der Mittelschule - beraten und begleitet, insbesondere in Fragen der beruflichen Orientierung. 2019 wurden mit der Ressource von zwei sozialpädagogischen Fachkräften

114.....junge Menschen in fast 1.200 Einzelterminen beraten und begleitet, hauptstächlich zu den folgenden Beratungsanlässen:

- Allgemeine, individuelle psychosoziale Beratung
- Bewerbungen um Praktikums- und /oder Ausbildungsplatz
- Berufsorientierung
- Lernförderung

19.....junge Menschen wurden erfolgreich bei der Suche nach einem für sie geeigneten Ausbildungsplatz begleitet,

30.....junge Menschen in 48 Praktikumsstellen,

21.....junge Menschen in eine für sie geeignete weitere bzw. weiterführende Schulform.

Neben der psychosozialen Einzelfallhilfe und Begleitung wurden die folgenden Projekte durchgeführt, die nachfolgend näher beschrieben werden:

- Powerwoche(n), Schulabschlussbezogene Lernförderung
- Freizeitaktionen
- Projektwoche
- Formularservice

## **1.2. Powerwoche(n), Schulabschlussbezogene Lernförderung**

Insgesamt wurden 34 Schüler\*innen bei ihrer Vorbereitung auf die Schulabschlussprüfungen begleitet:

25 .....Schüler\*innen kamen von der Mittelschule an der Lehrer-Wirth-Straße,

5.....Schüler\*innen von den umliegenden Mittelschulen.

2.....Schüler\*innen haben sich auf die externe Prüfung zum Qualifizierenden Mittelschulabschluss vorbereitet,

1.....Schüler\*in auf die Mittlere Reife an einer privaten Wirtschaftsschule.

Von den teilnehmenden Schüler\*innen haben

23 .....Schüler\*innen erfolgreich den Qualifizierenden Mittelschulabschluss erworben,

10.....Schüler\*innen den regulären Mittelschulabschluss,

1.....Schüler\*in den den Abschluss der Mittleren Reife.

## **1.3. Projektwoche**

Nach 2017 und 2018 wurde an der Mittelschule Lehrer-Wirth-Str. zum dritten Mal die Projektwoche zur ersten beruflichen Orientierung durchgeführt, an der alle 80 Schüler\*innen der siebten Jahrgangsstufe teilnahmen. Die Schüler\*innen erhalten im Rahmen dieser Projektwoche im Setting „Schule“ einen ersten Einblick in für sie relevante Ausbildungsberufe. Sie erproben sich, lernen eigene Fähigkeiten und Stärken kennen und gestalten am Ende gemeinsam ein Fest für ihre Eltern und Geschwister.

## 1.4. Freizeitaktionen und weiteres Engagement

Über die beschriebenen Aktivitäten hinaus wurden unterjährig die folgenden Freizeitaktionen unterstützt, organisiert und/oder angeboten:

- Messestadt-Fußballturnier in Kooperation mit Streetwork der Landeshauptstadt München
- FAK Jugend Fußballcup 2019
- Sommerfest zum Abschluss des Schuljahres
- Mitgestaltung und Teilnahme am Promenadenfest anlässlich des 20jährigen Bestehens des Stadtteils Messestadt
- Backen
- Winterfest
- Präventionsprojekt „Komm! Wir finden eine Lösung“, an der Grundschule Lehrer-Wirth-Str. in Kooperation mit dem Kinderschutzbund
- Projekt "Lernwerkstatt" für Schüler\*innen der Grundschule Astrid-Lindgren-Str., in Kooperation mit SOS Kinderdorf e.V.

## 1.5. Formularservice

2019 wurden in Zusammenarbeit mit fünf weiteren Organisationen aus dem Stadtteil 285 Menschen beraten und begleitet beim Ausfüllen von Formularen wie z.B. Anträge auf Kindergeld, Arbeitslosengeld, Sozialwohnung oder Berufsausbildungsbeihilfe, auf Mittagsbetreuung der Kinder usw.

## 2. Kinder- und Jugendärztliche Praxis Messestadt

Die faktische kinder- und jugendärztliche Unterversorgung der Kinder im Stadtteil hat STARTSTARK - und hier insbesondere die Geschäftsleitung - 2019 umfassend beschäftigt. Es galt die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, um die im Stadtteil dringend benötigte und geplante "Kinder- und Jugendärztliche Praxis mit Sozialberatung" zu realisieren:

1. Im Februar 2019 konnten in der Werner-Eckert-Str. 10 geeignete Mieträume übernommen werden, die im Laufe des ersten Halbjahres umgebaut und mit den für eine Kinder- und Jugendärztliche Praxis nötigen Equipment ausgestattet wurden.
2. Es konnten 5 bereits niedergelassene Kinderärzte gewonnen werden, die bereit waren, in den Räumen von STARTSTARK im Wechsel ihre Leistungen anzubieten. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern erteilte die hierzu nötigen Filialgenehmigungen.
3. Aktion Mensch hat SOS Kinderdorf e.V. die Förderung einer in die Praxis integrierten "Sozialberatung" für die Dauer von 5 Jahren zugesagt. Die Förderung wurde an den Beginn des Praxisbetriebes gebunden.
4. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hatte einen Zuschuss zur Finanzierung von Medizinischen Fachangestellten für die Praxis beschlossen. Am 01.04.2019 wurden in Vorbereitung auf die Praxiseröffnung die ersten beiden Mitarbeiterinnen im Umfang von insgesamt einer Stelle beschäftigt.

Auf eine Anfrage von STARTSTARK hin hatte das Finanzamt München im März 2019 mitgeteilt, dass das "Gemeinschaftsprojekt Kinder- und Jugendpraxis mit Sozialberatung in der Messestadt" grundsätzlich förderungswürdig sei. Ende Mai 2019 wurde im Rahmen eines persönlichen

Gesprächs dann erstmals durch das Bayerische Landesamt für Steuern Bedenken hinsichtlich der Gemeinnützigkeit geäußert, dass die Betriebsaufnahme des Praxisprojektes die Gemeinnützigkeit von STARTSTARK gefährden würde:

1. Der Einbau der beauftragten Schreinerarbeiten wurde gestoppt. Die bereits gefertigten Möbel wurden eingelagert.
2. In Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt wurde gemeinsam mit den bereits eingestellten Medizinischen Fachangestellten ein Konzept für eine Gesundheitsberatung "Gesundheitskompetenz" entwickelt.

Im September wurde STARTSTARK schließlich durch das Bayerische Finanzministerium mitgeteilt, dass nach einer Abstimmung auf Bund-Länder-Ebene die geplante Kinder- und Jugendärztliche Praxis nicht als gemeinnützig anerkannt werden könne.

Es wurde (erneut) begonnen nach alternativen Modellen zu suchen, wie die kinder- und jugendärztliche Versorgung im Stadtteil Messestadt im Rahmen der Regeln der Gemeinnützigkeit sichergestellt werden kann. Dazu führte Gespräche u.a. mit anderen Organisationen des Gesundheitswesens, mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern, mit der Landeshauptstadt München und ihres Oberbürgermeisters haben bis Ende des Berichtszeitraums bedauerlicher Weise zu keinen realisierbaren Ergebnissen geführt.

Den beschäftigten Medizinischen Fachangestellten wurde zum 15.11.2019 im Rahmen ihrer Probezeit gekündigt. Das Projekt "Gesundheitskompetenz" wurde eingestellt. Die Praxisräume wurden so hergerichtet, dass sie vorübergehend zu anderen Zwecken der STARTSTARK gGmbH genutzt werden können, wie z.B. für Bildungsangebote und andere Veranstaltungen der sozialen Gruppenarbeit.

### **3. Sicherstellung langfristig tragfähiger räumlicher Ressourcen (Standortentwicklung)**

#### **3.1. Kopfbau**

Parallel zu den Bemühungen um die Sicherstellung der kinder- und jugendärztlichen Versorgung der Menschen in der Messestadt war für die Geschäftsführung die Suche nach Möglichkeiten zur Erweiterung der räumlichen Ressourcen ein zweiter Schwerpunkt. Insbesondere die Überlegungen zu einem "Campus" am so genannten Kopfbau in der Messestadt, mit Räumen für Bildungs- und Lernangebote, für Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, mit Sportanlagen und einem als Sozialbetrieb geführten Veranstaltungsort mit Gastronomiebetrieb wurden in der ersten Jahreshälfte 2019 intensiv weiterverfolgt. Mit der Manuel Neuer Kids Foundation konnte ein Letter of Intent vereinbart werden zur gemeinsame Entwicklung dieses Standortes.

Während sowohl sich durchaus nicht triviale Fragen des Denkmal- und Umweltschutzes mit den entsprechenden Behörden als realistisch lösbar erwiesen, und die Landeshauptstadt München als Eigentümerin des Kopfbaus eine große Bereitschaft zeigte, das Objekt langfristig an die STARTSTARK gGmbH bzw. an ihre Gesellschafterin zu verpachten, scheiterten im Frühjahr 2019 die Gespräche letztlich am Veto des Landschaftsarchitekten des "Riemer Landschaftspark"; Ihm hatte die Landeshauptstadt München über seine Lebenszeit hinausgehende, weitreichende Urheberrechte eingeräumt hatte. Das Interesse am Kopfbau wurde durch die Gesellschafterin zurückgenommen, weil die Stadt aufgrund des Vetos des Landschaftsarchitekten lediglich bereit war das Gebäude zu verpachten, aber nicht das den Kopfbau umschließende Grundstück.

### **3.2. Genossenschaftliches Bauvorhaben an der Heinrich-Böll-Str. - GATE6**

Anfang 2019 boten die Münchner Wohnungsbaugenossenschaften Kooperative Grossstadt eG und Wagnis eG STARTSTARK rd. 500 m<sup>2</sup> Ladenlokalfläche im an der Heinrich-Böll-Str. gelegenen Gemeinschaftsprojekt "San Riemo/ Rio Riem" an. Gemeinsam mit der STARTSTARK-Gesellschafterin Stiftung Lichtblick Kinder- & Jugendhilfe wurde in Vorvertragsverhandlungen eingetreten, zumal ein Scheitern des Projektes "Kopfbau" nicht auszuschließen war.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2019 reifte die gemeinsame Absicht der Wohnungsbaugenossenschaften und der Stiftung Lichtblick Kinder- & Jugendhilfe zur Errichtung einer offenen, quartiersbezogenen Kinder- und Jugendeinrichtung der STARTSTARK gGmbH. Es wurde begonnen, den Standort an der Heinrich-Böll-Str. gemeinsam mit einer Vielzahl möglicher Verbundpartner\*innen konzeptionell-inhaltlich unter dem Namen GATE6 zu entwickeln.

## **4. Weitere, ausgewählte Einzelaspekte**

### **4.1. Steigerung der Präsenz der Geschäftsführung im Stadtteil**

Für die geplante Praxis konnte im Objekt Werner-Eckert-Str. 10 nur eine vollständige Büroeinheit angemietet werden. Nachdem für die Praxis nicht alle Räume benötigt werden, wurde ein Raum als STARTSTARK-Büro mit Konferenzmöglichkeit eingerichtet. Die Geschäftsführung ist dadurch seit Anfang Juni 2019 nochmal stärker unmittelbar vor Ort im Stadtteil präsent.

### **4.2. Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement in der Messestadt**

Bereits die vergleichsweise kurze Zeit des STARTSTARK-Engagements in der Messestadt zeigte, dass es deutlich mehr Angebote der persönlichen, individuellen Begleitung junger Menschen und ihrer Familien braucht, wenn die sozialen Herausforderungen langfristig abnehmen sollen; Ein Bedarf, der an vielen Stellen wahrgenommen und entsprechend formuliert wurde: Durch Bildungseinrichtungen, von Mitarbeiter\*innen der an den Schulen tätigen Schulsozialarbeit, vom zuständigen öffentlichen Träger aber auch von den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Es kann angenommen werden, dass es in vielen Fällen nicht zwangsläufig einer Begleitung durch einen Profi der sozialen Arbeit braucht, sondern, dass eine Begleitung durch Menschen z.B. aus der Nachbarschaft ausreichend, ja bedarfsgerecht wäre. STARTSTARK wird sich daher in Kooperation u.a. mit der Zukunftsstiftung Ehrenamt aktiver beteiligen wollen; An der Entwicklung von Strukturen der Akquise und Begleitung von Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren wollen und der Vermittlung von Organisationen und Menschen, bei denen Bedarf nach einer gut begleiteten (ehrenamtlichen) Betreuung besteht.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Die Anzahl an jungen Menschen, die durch die von STARTSTARK initiierten und angebotenen Projekte erreicht wurde, konnte ebenso deutlich gesteigert werden, wie die Zahl der erfolgreichen Begleitungen. Jeder junge Mensch, der für sich eine passgenaue Antwort finden konnte auf die Frage wie es für ihn nach der Schule weitergeht, ist für sich ein großer Erfolg.

Dass die Eröffnung der kinder- und jugendärztlichen Praxis auf der Zielgerade gestoppt werden musste, ist mehr als bedauerlich und schadet unmittelbar den im Stadtteil lebenden jungen Menschen. STARTSTARK hatte hierzu jedoch keine andere Wahl, wäre ansonsten das gesamte

Engagement von STARTSTARK in der Messestadt gefährdet gewesen, durch den drohenden Verlust der Gemeinnützigkeit.

Ebenso bedauerlich ist das Scheitern des Projektes "Kopfbau". Hätte dessen Realisierung doch zu einem für den Stadtteil deutlich sichtbaren und spürbaren Mehrwert geführt und zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes beigetragen. Ein durch die Landeshauptstadt München mit utopischen Urheberrechten ausgestatteter französischer Landschaftsarchitekt und die für ihn in der Stadtverwaltung tätigen "Gefolgsleute" haben das verhindert. Das einzig und wirklich Gute an diesem Scheitern ist, dass die Stiftung Lichtblick Kinder- & Jugendhilfe die Entscheidung getroffen hat, für STARTSTARK alternativ den Standort an der Heinrich-Böll-Str. zu realisieren, dessen Entwicklung wesentliche Aufgabe für die nächsten Jahre sein wird.

Die sozialen Herausforderungen und die Not der Menschen im Quartier werden bleiben. Neben der Entwicklung des zukünftigen Standortes wird die Realisierung des Praxisprojektes daher ebenso weiter zu verfolgen sein wie auch das Schaffen zusätzlicher Ressourcen durch ein wirksames System der Akquise, Vermittlung und Betreuung von Ehrenamtlichen im Stadtteil.

München, 02. Dezember 2020

Norbert Blesch  
Geschäftsführer  
STARTSTARK gGmbH